

Touren- und Foto-Bericht vom Trekking Puschlav-Veltlin vom 18. bis 26. Juli 2009



Bericht: bericht-2009-07-18-puschlav

© 2013 SAC Aarau, <http://sac-aarau.ch>. Alle Rechte vorbehalten.

Tourenleiter: Peter Demuth

Text: Ruth Münger

Fotos: Fritz Gebhard

Tourenbericht

Sa. 18. Juli

18 schwerbepackte Wanderer treffen sich in Aarau und los geht es um 6.53 Uhr mit Zug u. Postauto via Albula Bernina nach Sfazu (1622m), zwischen Berninapass u. Poscchiavo.

Frisch verschneit präsentiert sich uns der Berninapass und in Sfazu regnet es. Im nahen Restaurant stärken und rüsten wir uns für den ersten Aufstieg

Das Val da Camp hinauf zum Lago da Saoseo , in ca. 1 ½ Std. wo wir am schönsten See eine verspätete Mittagsrast machen. Der herrliche Bergsee verleitet Steffen zum 1. Bad! Weiter gehts am Lago da Val Viola vorbei über den gleichnamigen Pass(2432m).Im geheizten Rifugio Val Viola trocknen u. wärmen wir uns mit Kaffee, Tee u. Wein auf. Nach 6 ¼ Std. zu Fuss unterwegs treffen wir schon etwas müde auf der Alp Dosedé (2130m) im Rifugio Federico ein. Die schöne Hütte u. das feine Essen lassen unsere Lebensgeister wieder erwachen. Sogar zum Singen lassen wir uns überreden: Lueget vo Bärg ond Tal +Abendstille überall!!

So. 19. Juli

Los gehts um 7.50 Uhr, die Sonne scheint, es ist kalt! Dem Fluss Bormina entlang gehts zum Passo Dosedé (2824), 700 m aufwärts.

Abwärts zum Lago Negro, Steffen wagt den Sprung ins kühle Nass. Die Fischer schütteln den Kopf: Aaha ein Deutscher, gestört!! Ich, als Schweizerin will es auch wissen .brr, kalt aber erfrischend.

Wir kommen ins Valle Avedo u. über den Laghi di Tres, Querung zum Lago Venere (2400m).

Happiger Aufstieg zum Passo di Vermolero (2732m). Der Abstieg via Pian del Lago hinunter ins Val de Sach nach Malghera mit seiner stattlichen Wallfahrtskirche (1937m) zieht sich in die Länge. Heute muss die Königsetappe sein, wir sind bereits 10 Std. unterwegs.

Das Rifugio Fabbricera Malghera ist unser Ziel, wo wir feine Minestrone, Spaghetti, Käse, Kuchen u. die besonderen Biscotti di Prosto di Piuro (=Sablé ähnlich) bekommen.

Mo. 20. Juli

Morgenessen 08.00 Uhr wie üblich ital., weisses Brot Butter u. Confi., nicht sehr nahrhaft!

Den 1 stündigen Marsch zum Badesee, Lago di Malghera bewältigen wir problemlos. Steffen badet, wir Andern ziehen eine Jacke über, es weht ein frischer Wind. Bald marschieren wir weiter über die Forcola di Sassigion(2542) zurück ins Puschlav. Eine lange Mittagspause mit Schläfchen, hoch über Poscchiavo geniessen wir.

Nun folgt eine wunderschöne Höhenwanderung durch traumhafte Wälder u. blühende Vegetation. In San Romerio (1793m), ehemaliges Hospiz mit bekannter Kapelle über dem Abgrund werden wir willkommen geheissen.

Der Hüttenwart instruiert uns, seine eigenhändig, schön renovierte Hütte sorgfältig zu benutzen. Wir geniessen den warmen Abend u. sehen uns die Kapelle an.

Das Nachtessen ist fantastisch: Salatteller, Risotto, Gemüse u. Lügäniga (=eine Wurst) u. Dessert, ein Schnäpschen San Romerio, sowie Nägeli gegen Zahnweh!

Di. 21. Juli

Nach der geräuschvollen Nacht im grosszügigen Dachmassenlager marschieren wir

Um 08.00 Uhr los, 120m abwärts nach Piaz.

Im gut gefüllten Extrabus wechseln wir die Talseite via Le Prese (965m). Hier gibt es einen kurzen Einkaufshalt. Nach Selva werden wir 500m, auf 1460m chauffiert. Es folgt ein Aufstieg durchs Val Cancian (mit ehem. Asbestgruben) zum gleichnamigen Pass, auf 2498m.

Es ist heiss, kurze Hosen u. Sonnencreme sind angebracht.

Kurze Querung zum Passo di Campagneda (2626m) mit Blick auf Gletscher u. vorbei an den Laghi di Campagneda. Diese wunderschönen Seen laden weitere Teilnehmer zum Baden ein. Sogar unsere Tourenleiter Peter u. Theresa schlüpfen in die Badehosen!

Zur Alpe Prabello gehts abwärts auf 2226m wo sich vor uns ein kleines Paradies eröffnet. Das Rifugio

Cristina steht am Rande dieser einmaligen Alp mit majestätischer Kapelle, Wasserrad u. Butterfässli am eiskalten munteren Bächlein.

Ein freilaufendes Pferd mit Fohlen beschnuppert uns u. ringsum imposante Berge.

Mit dem Vegi-Essen: Minestrone, Tomatenspaghetti, Kuchen u. Schoggi-crème stärken wir uns für den nächsten Tag.

Mi. 22. Juli

Tagwache 06.00 Uhr, Abmarsch 06.45 Uhr

Im grossen Talkessel des Val Malenco, zwischen dem Monte Disgrazia, dem Bernina Massiv u. dem Veltliner Hauptort Sondrio, bekannt durch Geologie u. Mineralien (Speckstein-Abbau für Öfen u. Töpfe, Serpentin-Schieferplatten Abbau für Dächer u. als Bodenplatten, ehem. Talk Asbest-Kupfer u. Eisenbergwerke, berücksichtigen wir nur den südlichen Teil.

3std. Höhenwanderung via den Alpen Acquanera u. Cavaglia bis Piazza Cavalli.

Die Abwechslung, im Sessellift bequem nach unten zu schweben macht Spass!

In Caspoggio erreichen wir auf die Minute genau den Bus, der uns nach Chiesa führt. Hier gibt es eine Pause, die genützt wird um frische Früchte einzukaufen. Der zu kleine, 16 plätzigige Bus wird kurzerhand ersetzt durch einen Grossen

Um uns pünktlich nach Primolo zu fahren!

Durch den Wald geht es bergauf. Mehrere Steinhäuschen wasserbetriebener Specksteindrechslereien u. Stollen, wo Speckstein abgebaut wurde sind noch zu sehen. Ein Stückchen Speckstein, rund geformt, grünlich nehmen wir als Erinnerung mit. Die Mittagspause verbringen wir am rauschenden Bach, idyllisch gelegen.

Es ist heiss u. gewitterhaft, nur die Vordersten erreichen das Rifugio Bosio trocken.

Der junge Hüttenwart erwartet uns freudig u. serviert uns eine nahrhafte Minestrone.

Die Umgebung ist märchenhaft, rauschende Bäche umfliessen riesige Felsblöcke

, wo sich klares Wasser zu Seelein sammelt. Der Versuch ein Nacktbad zu nehmen funktioniert nicht wie gewünscht. Das Wasser ist eisig kalt!

Das feine Nachtessen lässt die Müdigkeit vergessen: zu Pasta Carbonara, Fleisch, Bohnen, Salat u. Crostini wird viel gelacht, v.a. wenn Astrid von ihren Bike-Abenteuer erzählt!!

Do. 23. Juli

Pünktlich wie immer ist die ganze Gruppe um 08.00 Uhr bereit zum Abmarsch.

Der 1. Pass, Passo Caldenno ist in 1 ½ Std. erklommen. Da es windig ist, gehts zügig weiter zum Passo Scermendone (2595m) über grosse Blocksteine u. steilem Anstieg.

Sofortiger Abstieg zum wunderschönen Badisee. Steffen, Heinz, Fritz, Theresa u. ich nehmen ein wohltuendes Bad!

In der langen gemütlichen Mittagspause kommt so richtig Ferienstimmung auf. Ein paar fitte Italiener/innen sind auch unterwegs!

Weiter gehts über schöne Alpen mit Blick ins Veltlin, dem Fluss Adda u. zu den Bergeller Bergen. Zum Rifugio Alpe Granda steigen wir auf 1630m ab.

2 mal brannte es hier u. 2 mal wurde die Unterkunft zerstört. Baumstämme ohne Äste zeugen noch davon.

Wieder werden wir fürstlich bedient von der Hausherrin: Pizzoccheri, Gerstensuppe, Fleisch u. Bratkartoffeln u. zum Dessert:Früchte u. Schoggikuchen.

Fr. 24. Juli

Steiler Abstieg nach Filorera (840) im Val Mäsino. Hier füllen wir unseren Rucksack wieder mit leckeren Sachen. Für einen feinen Cappuccino reicht es auch noch.

Das Postauto führt uns nach Bagni del Mäsino (1170m). Hier gibt es Thermalquellen,aber nicht für uns, wir haben einen Aufstieg von 1000m zu bewältigen.

Nach der Mittagspause sehen wir plötzlich eine Schlange, die sich uns in voller Länge, ca. 1m u. ca. 2 fingerdick präsentiert, (evtl. eine Natter?)

Trotz der grossen Hitze u. der Steile dieses Gebiets sind wir in nur 2 Std. 45min. am Ziel, im Rifugio Omio (2100m).

Am nahen Bächlein waschen wir uns u. unsere verschwitzten Kleider.

Nach dem Nachtessen zieht ein Gewitter auf u. es regnet in Strömen.

Sa. 25. Juli

Gespannt erwarten wir den heutigen Tag, ein steiler 1750m langer, anspruchsvoller Abstieg liegt uns ein wenig auf dem Magen.

Zuerst aber steigen wir 474m aufwärts, auf den Passo dell`Oro (2574m).

Wir beobachten ein Murmeli, das sich in nächster Nähe sonnelet u. sich keineswegs stören lässt!

Auf der Passhöhe entdecken wir einen Adler.

Ein sportlicher Typ in Turnschuhen zeigt uns wie der gefürchtete Abstieg leichtfüssig, schnell bewältigt werden kann. Steffi macht es ihm nach!

Vorsichtig, unter kundiger Leitung unserer Mannen steigen wir ab. Die Schneepassagen umgehen wir womöglich.

Die erste Hürde ist geschafft u. auf einer Alp gibts die wohlverdiente Pause.

Es geht weiter bergab, jeder Schritt muss kontrolliert werden!

Endlich wird es flacher, wir kommen zum Rifugio Brasca (1304m) im Val Codera, einem ganzjährig bewohnten Tal ohne Strassenzufahrt. Eine Frau wäscht hier die Kleider am Waschbrett im Trog!

Kurz vor Codera (825 m) ruhen wir uns im Schatten aus u. genehmigen ein Schnäpschen.

In der Locanda Risorgimento in diesem abgelegenen Tal werden wir willkommen geheissen.

Die herzliche Wirtin tut alles für unser Wohl!

Heinz spendiert einen feinen Apéro u. dankt Peter u. Theresa für die tolle Tour, die wir zusammen erleben durften.

So. 26. Juli

Ausklang auf schöner Mulatiera mit Steintreppen u. Aussicht auf die Seen von Mezzola u. Como.

2std. Abstieg nach Novate Mezzola (210m).

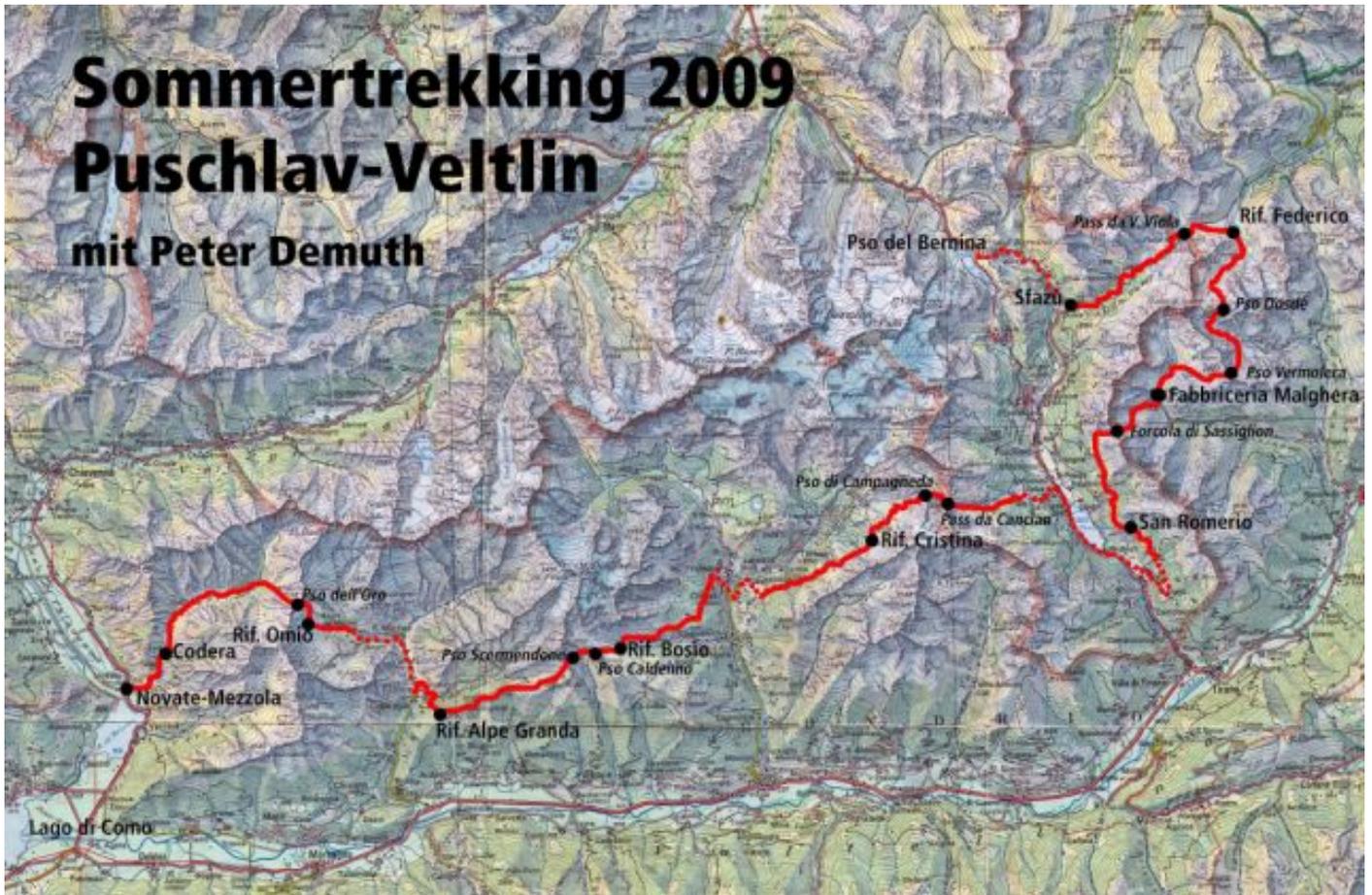
Die Heimreise erfolgt mit Bus u. Zug via Chiavenna St. Moritz Chur.

Herzlichen Dank Peter, herzlichen Dank Theresa! Dank euch durften wir dieses unvergessliche Trekking erleben. Es hat viel Spass u. Freude gemacht. Wir haben die Schönheit unserer Berge u. der Natur gesehen. Es hinterlässt ein wohltuendes, zufriedenes Gefühl!

Ruth Münger

Kommentare

Sommertrekking 2009 Puschlav-Veltlin mit Peter Demuth



Unsere Route mit Etappenorten und Pässen im Überblick.



1. Tag: Aufstieg zum Lago da Saoseo.



Mittagpause mit Seesicht.



Aufstieg zum Pass da Val Viola.



Sommertrekking? Pass da Val Viola.



2.Tag: Aufstieg zum Passo Dosde, 2824 m.



Blick zurück ins Val Viola, wo wir übernachteten.



Corno di Dosde.



Seepromenade am Lago Negro. Die Badesaison ist anscheinend noch nicht eröffnet.



Frühlingsujet beim Aufstieg zum Passo di Vermolera.



Piz Palü, fotografiert vom Passo di Vermolera 2732 m.



Kultur in einsamer Natur: Madonna delle Neve bei Malghera, im Val da Sach, wo wir wieder übernachteten.



3. Tag: Fotograf in Aktion



und das Objekt seiner Begierde.



Lago di Malghera, Bildmitte: Passo di Vermolera, wo wir herkamen.



Am See entlang zum Aufstieg zur Forcola di Sassiglion.



Tiefblick auf die Altstadt von Poschiavo.



Herrlicher Panoramaweg nach San Romerio.



Unser heutiges Etappenziel: Das Kirchlein von San Romerio. Es steht seit einem Felssturz direkt am Abgrund. Blick auf Brusio und Tirano.



4. Tag: Aufstieg zum Pass da Cancian.



Pass da Cancian.



Zwischenhalt beim Aufstieg zum Passo di Campagneda: Steffen nutzt die Gelegenheit zu einem erfrischenden Bad auf 2500 m ü.M.



Gewitterstimmung mit Monte Disgrazia.



Santuario Madonna della Pace.



Empfangskomitee beim Rifugio Cristina.



5. Tag: Morgenstimmung über dem grossen Talkessel des Val Malenco.



Stundenhalt auf der Alp Acquanera. Blick gegen Norden.



Tiefblick auf Chiesa, rechts oben das kleine Dörfchen Primolo, Ausgangspunkt für unsere Wanderung am Nachmittag.



Mittagspause bei einer alten Werkstatt für Specksteingeräteherstellung.



Alter Steinbruch für Specksteinabbau.



In dieser idyllischen Landschaft, ganz in der Nähe unserer Unterkunft Rifugio Bosio, ist es verboten, Felsen (!) in den Fluss zu werfen



Peter und Theresa genießen die Abendstimmung auf eben diesen Felsen.



6. Tag: Aufstieg zum Passo Caldenno. Unten am mäandrierenden Fluss liegt unsere Unterkunft Rifugio Bosio.



Passo Caldenno, Blick zu unserer nächsten Etappe, dem Passo Scermendone.



Der Weg ist das Ziel. Doch wo ist der Weg?



Gruppenbild auf Passo Scermendone (2595 m).



San Quirico. Blick ins Val Màsino und die Bergeller Berge. Im Hintergrund unser Etappenziel für morgen und der Passübergang für übermorgen.



7. Tag: Abstieg am frühen Morgen ins Val Mäsino.



8. Tag: Blick zurück vom Rifugio Omio ins Val Mäsino.



Aufstieg zum Passo dell'Oro.



Passo dell'Oro (2574 m). Blick gegen Süden.



Nach dem Mittagessen: Dehnungsübungen als Vorbereitung für die nächsten 1000 Hm Abstieg.



Blick zurück zur wilden Landschaft des Passo dell'Oro.



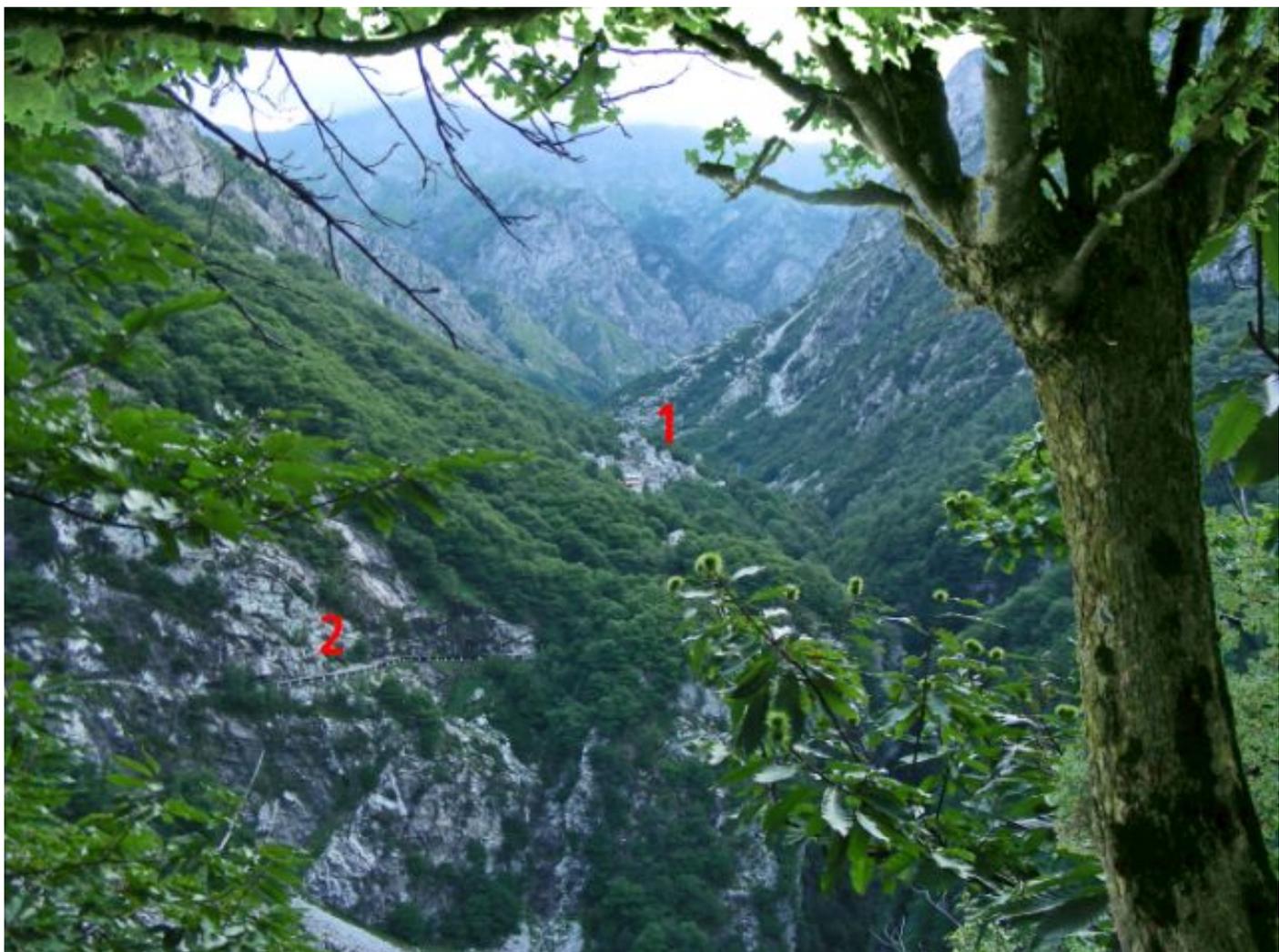
Märchenhafte Landschaft im Val Codera beim Rifugio Brasca.



Nicht nur der Dorfplatz von Codera, wo wir das letztemal übernachten, sondern das ganzjährig bewohnte Tal ist autofrei, d.h. ohne Strassenzufahrt.



9. Tag: Abstieg auf der Hauptstrasse von Codera nach Novate-Mezzola (210 m ü.M.).



Letzter Blick nach Codera (1) und den Fussweg in der Felsgalerie (2).



Die Mulatiera besteht über weite Strecken aus solchen schönen Steintreppen.



Unser Trekkingziel ist in Sicht: Der Lago Mezzola im Vordergrund, dahinter der Lago di Como.